

Netzwerk-Lyrik

Wunschgedanke

Bleiben
über das Ende
hinaus
angelehnt
an eine warme
Hauswand

Jutta Piehler
Einrichtungsleitung Netzwerk Mensch

Für Lyrikinteressierte zum Weiterlesen:
www.poesiebeladen.de.

Limericks

Es war mal ein Vers aus der Bibel
der machte mich richtig sensibel.
Er kam flott daher
saß trotzdem an mir quer.
Dies Leiden war irreversibel!

Ein Gärtner im Dienst eines Grafen
in der Nähe von Heiligenhafen
der wuchs über Nacht
auf zwei Meter acht -
Er hatte im Gewächshaus geschlafen.

Klaus – Josef Inhoven
Bewohner Seniorengemeinschaft St. Andreas

Bewohnerausflug der Wohngemeinschaft St. Bernhard

Am 06. August 2019 machte sich ein Teil der Wohngemeinschaft St. Bernhard in Begleitung von Pater Bruno Robeck OCist sowie Sozialarbeiter Sven Schröter auf die Reise in die Landeshauptstadt Düsseldorf. Dort stand ein Besuch des Aquazoo's sowie eines anschließenden Picknicks im Stadtpark auf dem Programm.

Nach der aufmerksamen Sichtung vieler verschiedener Fischarten blieb im Park noch reichlich Zeit für angeregte Gespräche und ein paar Erinnerungsfotos. Auf dem Rückweg ins Kloster Langwaden gab es noch eine zusätzliche Stärkung in Form von leckeren Eisbechern in einer örtlichen Eisdiele. Dieser schöne Ausflug wird sicherlich nicht der letzte dieser Art gewesen sein, so dass bereits jetzt die ersten Planungen für einen weiteren Tag im nächsten Sommer 2020 begonnen haben.

Impressum

Herausgeber
Pater Prior Bruno Robeck
Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.
Kloster Langwaden 1 • 41516 Grevenbroich
www.klosterlangwaden.de
Redaktion
Alois J. Seimetz, Geschäftsführer
Sven Schröter, Netzwerk Mensch

Neues aus unserer Kreativwerkstatt

Wieder einmal hat unsere Seniorengemeinschaft St. Andreas mit tatkräftiger Unterstützung unserer Betreuungskraft Daniele Winterhager ein neues „Kunstwerk“ erschaffen. Dieses Mal wurde zur Begrüßung des Sommers ein buntes Aquarium erschaffen, in dem viele gebastelte Fische ein neues Zuhause gefunden haben. Zu bewundern ist das Bild im Eingangsbereich des Netzwerk Mensch neben den Anglern, die bereits im letzten Winter fertiggestellt worden sind.



Zur Finanzierung der **KLOSTER-EINSICHT** bitten wir um eine Spende an den

Zisterzienserkonvent Langwaden e. V.
IBAN DE64 3055 0000 0083 1194 53
BIC WELADEDNXXX
Sparkasse Neuss
Kennwort „KLOSTER-EINSICHT“
Bitte Name und Adresse angeben.

Im Gebet und in Gedanken



In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
Aus dem 2. Kapitel des Lukasevangeliums

Ich möchte kein Schaf sein
gedankenverloren auf freiem Feld in der Herde trottelnd.
Ich möchte ein Schaf sein,
das sich wiederfindet an der Krippe.
Nur an diesem armseligen Ort,
der Wärme ausstrahlt und Hirten hervorbringt,
möchte ich Schaf sein.

Bruno Robeck OCist

Kloster Langwaden, im Advent 2019

Schafe kann man an vielen Orten und zu verschiedenen Zeiten finden. Im Kontext der Weihnachtserzählung von der Geburt Jesu laden sie besonders zum Nachdenken ein. Unsere Weihnachtskarte zeigt einen Ausschnitt aus der „Nordsee-Ecke“, die die Bewohner unserer Seniorengemeinschaft Sankt Andreas mitgestaltet und so ein Weihnachtsmotiv geschaffen haben.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit mit unserem Kloster und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen im kommenden Jahr.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage und Gottes Segen und alles Gute für das neue Jahr 2020

Pater Prior und Konvent
Bewohner im Netzwerk Mensch
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kloster Langwaden



Jahreskalender 2020

Samstag, 07. März 2020 ab 09:30 Uhr
Einkehrtag / Jahreshauptversammlung
Alle Freunde, Förderer und Interessenten sind herzlich eingeladen!

Sonntag, 03. Mai 2020 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Fahrradsegnung
Alle Gäste mit und ohne Fahrrad sind herzlich eingeladen!

Sonntag, 10. Mai 2020 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Motorradsegnung
Alle Gäste mit und ohne Motorrad sind herzlich eingeladen!

Freitag, 15. Mai 2020 ab 18:30 Uhr
Spargelessen der Freunde und Förderer des Klosters Langwaden
Alle Freunde, Förderer und Interessenten sind herzlich eingeladen!

Donnerstag bis Sonntag, 23. bis 26. Juli 2020
Fahrt der Freunde und Förderer des Klosters Langwaden
In diesem Jahr mit dem Thema
„Zisterzienser in Baden-Württemberg“

Freitag, 02. Oktober 2020 um 19:00 Uhr
Konzert zum Abendlob
Abendlob am Vorabend zum Tag der Deutschen Einheit

Freitag, 30. Oktober 2020 um 15:30 Uhr
Totenvesper für unsere Verstorbenen
Gräbersegnung im Kolumbarium und anschließender Begegnung bei einem kleinen Imbiss

Sonntag, 08. November 2020 um 18:00 Uhr
Hubertusmesse
Ausrichter ist wie in jedem Jahr
der Hegering Grevenbroich-Rommerskirchen

Samstag, 28. November 2020 ab 14:30 Uhr
Adventstreffen
Alle Freunde, Förderer und Interessenten
sind herzlich eingeladen!

Für weitere Veranstaltungen besuchen Sie unsere Homepage:
www.klosterlangwaden.de

Aktuelles

Tierische Dauergäste im Klausurgarten

Am Morgen des 20. November 2019 entdeckten wir plötzlich eine Gruppe Laufenten vor unserer Klausurtür. Sie sind ein Geschenk und somit neue Dauerbewohner in unserem Klausurgarten. Ihr Leibgericht sind die Schnecken, die unseren Gemüseanbau stören würden.



KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

MÖNCH SEIN • KRAFT FINDEN • OBdach GEBEN • LEIB STÄRKEN

2. Halbjahr 2019

KLOSTER-EINSICHT



Liebe Freunde des Klosters,
unser Eingangsfoto bietet einen ungewohnten Anblick und wahrscheinlich mussten Sie erst einmal überlegen, was Sie auf ihm sehen. Es sind die Jagdhörner, die bei der jährlichen Hubertusmesse in unserem Kloster gespielt werden. Die Gestaltung mit Tannengrün und Hirschgeweih am Fuße des Altars verweist eindeutig auf die Jäger. Mich hat vor allem die Anordnung der Jagdhörner beeindruckt. Sie bilden eine Art Krone. Auch ohne jeden Ton sind die Hörner wahrnehmbar – für die Augen. Genauso eindrücklich ist ihr Klang.

Beim Klang der Blasinstrumente dachte ich sofort an die Weihnachtsmusik und die Engel in den Weihnachtsdarstellungen mit ihren Trompeten und Posaunen. Sie verkünden mit mächtigen und schönen Klängen die Freude der Weihnacht.

Mit dem Eingangsbild möchte ich Sie somit auch auf das Weihnachtsfest einstimmen. Wir werden die Botschaft der Geburt des Gottessohnes wieder hören und die alten Lieder singen. Es wird – wie jedes Jahr – darauf ankommen, dass wir die Botschaft in unser Herz und in unsere eigene Lebensgeschichte fallen lassen.

Wir schauen mit dieser Kloster-Einsicht besonders auf die letzten sechs Monate zurück. Es gab Ereignisse, die wie der Bläserklang deutlich zu hören waren. Dazu gehören auch unsere Freundeskreisfahrt und die Silberprozess und der 75. Geburtstag von Frater Lukas. Es gab Ereignisse, die aus dem ersten Halbjahr deutlich weiterklangen: das Fehlen unseres Pater Basilius, der im Januar gestorben war, und der Wechsel im Subpriorat, das Pater Gregor von Frater Franziskus übernommen hat. Es gibt aber auch die leisen Töne in unserem Leben, die man leichter überhören kann, die aber auch sehr wichtig sind. Auch ihnen wollen wir Raum geben. Dazu gehören die lyrischen Texte und die vielen Aktivitäten im Netzwerk Mensch.

Wie immer können wir nicht alle Ereignisse in der Kloster-Einsicht einfangen. Es ist eine Auswahl, die nachdenklich machen will, sich selbst zu erinnern, was es noch alles im vergangenen Jahr gegeben hat. Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit mit unserem Kloster und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr unter Gottes Segen

Aus dem Kloster Langwaden grüßt Sie herzlich
Ihr

G. L. 12.11.19

Pater Prior Bruno Robeck OCist

Einweihung der 15. Kreuzwegstation anlässlich der Totenvesper 2019

Bekanntlich durfte Pater Prior in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiern. Wir hatten in der Kloster-Einsicht 1. Halbjahr hierüber ausführlich berichtet. Sein Geburtstagswunsch war eine 15. Kreuzwegstation für unseren Kreuzweg im Kolumbarium zu bekommen. Durch die vielen Spenden konnten wir das schöne Projekt im Herbst 2019 realisieren. Bruder Abraham Fischer von der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede hat mit uns die Idee entwickelt und schließlich künstlerisch mit seinem Team in der Klosterschmiede umgesetzt. Anlässlich der Totenvesper am 25. Oktober 2019 wurde die 15. Kreuzwegstation feierlich eingeweiht.



Hier ein Auszug aus den Predigtgedanken von Prior Pater Bruno anlässlich der Einsegnung: Das Neue, das jeden Rahmen sprengt (Gedanken zu Offb. 21,1-6). „Liebe Schwestern und Brüder, der Tod verändert alles. Diese Erfahrung verbindet alle Menschen. Der klassische Kreuzweg kennt 14 Stationen und endet mit der Grablegung Jesu. Mit dem Tod Jesu hört seine Geschichte jedoch nicht auf, sondern sie beginnt erst richtig. Darum haben wir uns für die 15. Kreuzwegstation entschlossen. Sie ist eine Fortsetzung des Kreuzweges und gleichzeitig etwas radikal Neues. Die Auferstehung sprengt jeden Rahmen. Sie ist etwas ganz Neues. Darum ist auch ein gesprengter Rahmen bei der 15. Kreuzwegstation sichtbar. Im Hintergrund sieht man Cortenstahl. Er steht für die Vergänglichkeit alles Irdischem. Gleichzeitig erinnert er aufgrund seiner Farbe an eingetrocknetes Blut. Somit steht er für Leiden und Schmerz und die Passion Christi. Das gesamte Kunstwerk wird von einer großen, runden Scheibe aus Titan dominiert. Die Kreisform ist Zeichen der göttlichen Vollkommenheit. Diese Vollkommenheit genügt aber nicht sich selbst. Sie ist im Zentrum aufgebrochen, wölbt sich in Kreuzform der Welt und uns Menschen entgegen. Der Himmel scheint dezent durch im zarten Titanblau - „Seht, ich mache alles neu“, sagt Gott in der Offenbarung des Johannes. Das Neue wirkt für uns oft fremd, unverständlich, vielleicht sogar chaotisch. Aber das Neue ist da - durch die Auferstehung Jesu. Die 15. Kreuzwegstation will alle Besucher unseres Klosters und unseres Kolumbariums aufmerksam machen auf diese neue Wirklichkeit Gottes, die uns Trost und Kraft spenden und unser ganzes Leben verwandeln kann.“

Silberprofess und 75. Geburtstag



Am 10. November 2019 durfte Frater Lukas dankbar auf 25 Jahre Ordensprofess zurückblicken und gleichzeitig seinen 75. Geburtstag feiern. Sowohl seine leiblichen Brüder mit Familien als auch wir als Mitbrüder im Kloster freuten uns mit ihm. Es kamen auch viele weitere Gratulanten, die den Festtag mit uns begingen.



Treffen mitteldeutscher Zisterzienserklöster



Ein sehr abwechslungsreiches und ansprechendes Programm hatten die gastgebenden Schwestern von St. Marienstern für die Klöster Marienthal, Helfta und Langwaden für das 4. Treffen mitteldeutscher Zisterzienserklöster vom 12. -15. Juni 2019 vorbereitet. Thematisch wurde zur Zukunft der Klöster gefragt: „Kopf in den Sand oder Kopf in den Himmel?“ Ein Wallfahrtstag nach Rosenthal, Führungen durch das Kloster und angeschlossene Einrichtungen, ein Ausflug nach Bautzen mit einem Besuch bei den Klarissen und eine Führung durch den Dom St. Petri, einer Simultankirche, gehörten genauso dazu wie das gemeinsame Chorgebet und die tägliche Heilige Messe. Auch für die Mahlzeiten war bestens gesorgt - nicht nur ein Grillabend mit geselligen Einlagen, sondern auch sportliche Aktivitäten gaben reichlich Gelegenheit, ein frohes und bereicherndes Miteinander zu erfahren. Den Schwestern von St. Marienstern hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön!



Besuch in den Varius-Werkstätten Hemmerden

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Varius-Werkstätten Hemmerden kommen monatlich zum Gottesdienst ins Kloster. Am 17. Juni 2019 besuchte nun der Konvent die Varius-Werkstätten. Ihr Geschäftsführer Herr Wilfried Moll, der selbst die Gottesdienste im Kloster mitgestaltet, ließ die Mönche herzlich willkommen und führte sie durch die einzelnen Arbeitsbereiche. Es gab ein „großes Hallo“ zwischen Mönchen und Mitarbeitern.



Hubertusmesse



Seit einigen Jahren ist es eine gute Tradition, dass der Hegering Grevenbroich-Rommerskirchen an einem Sonntagabend um den 3. November, fast immer im Innenhof des Klosters die Hubertusmesse feiert. Die Atmosphäre unter freiem Himmel ist sehr stimmungsvoll, wenn Flammshalen leuchten, der Altar besonders geschmückt ist und die Jagdhorngruppe (Hegering 7, Köln, Leitg. L. Sesterhenn) mit ihren unverkennbaren Parforchhörnern die musikalische Gestaltung übernehmen. Gottes Schöpfung, die Jagd sowie ein gutes Miteinander und das Gebet für die Verstorbenen des Hegeringes werden im Gottesdienst bedacht und Gott anvertraut. Es zeigt sich die erfreuliche Tendenz, dass die Gemeinde der Mitfeiernden über den Hegering hinaus wächst.

Zisterzienser in Brandenburg vom 08. - 11. 08.



34 Freunde des Klosters Langwaden und 7 Mönche freuten sich am frühen Morgen des 08. August 2019 auf einen gemeinsamen Besuch der Zisterzienser in Brandenburg. Nach dem von Pater Prior erteilten Reisesegen sowie dem Gotteslob als Begleiter für unterwegs im Gepäck ging es in einem modernen Reisebus nach Helmstedt. Hier wartete auf die Gruppe während der Mittagspause eine besondere Überraschung. Ein von Pater Prior gesponserter riesiger Weckmann, zerlegt in seine Einzelteile, wurde zum allgemeinen Verzehr angeboten. Nach der Mittagspause ging es weiter zur Gedenkstätte Deutsche Teilung am ehemaligen innerdeutschen Grenzübergang Marienborn. Beklemmend waren die Erinnerungen an Menschen, die dort dem nahezu lückenlos überwachten Grenzsicherungssystem der ehemaligen DDR zum Opfer gefallen waren, schikaniert und gedemütigt wurden. Mit der Weiterfahrt zum Ort Kloster Lehnin, dem Bezug der für drei Nächte im schönen Hotel Markgraf reservierten Zimmer und dem anschließenden Abendessen im Hotel endete der erste Reisetag.

In Berlin erwartete die Gruppe am nächsten Morgen zur Führung durch den Reichstag, seit 1999 Sitz des Deutschen Bundestages. Beeindruckend war der anschließende Gang in der begehbaren Glaskuppel mit tollen Aussichten auf die Stadt. Eine interessante Stadtrundfahrt mit dem Bus löste nach der Mittagspause den Reichstagsbesuch ab. Ein besonderes Highlight war der anschließende Besuch der Kirche Sankt Matthias am Winterfeldplatz in Berlin-Schöneberg. Sie ist die Heimatpfarre von Prior P. Bruno Robeck und gehört zu einer der ältesten und größten Pfarren der Hauptstadt. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst endete der Besuch der Gruppe. Danach ließ ein hervorragendes Abendessen in der urgemütlichen Gaststube „Joseph Roth Diele“ den Tag ausklingen. Am nächsten Morgen ging es nach Jüterbog zum ehemaligen Zisterzienserkloster Zinna, welches 1170 durch Wichmann von Seeburg, Erzbischof von Magdeburg, gegründet wurde. Die ersten Mönche kamen aus dem Kloster Altenberg bei Köln. Der nächste Besuch führte zur Liebfrauenkirche, der zweitältesten Kirche Brandenburgs. Sie war für 275 Jahre zugleich Lebens- und Lernort der Zisterzienserinnen, in deren Kloster sie einbezogen wurde. Im Anschluss an die Mittagspause wartete auf die Gruppe das Kloster Lehnin, welches 1180 von Markgraf Otto I gegründet wurde. Als Hauskloster und Grablege der Askanier und Hohenzollern besaß es hohe kirchliche, wirtschaftliche und politische Bedeutung. Zu erwähnen ist weiterhin die herausragende Backsteinbaukunst der romanisch-gotischen Klosterkirche. Mit einem dortigen Liederabend im Rahmen der Lehniner Sommermusiken verabschiedete sich ein wiederum erlebnisreicher Tag. Mit Besuch des Klosters Marienrode bei Hildesheim begann der letzte Tag der Reise. Die dortigen Schwestern leiten ein von der Diözese Hildesheim unterhaltenes Exerzitien- und Gästehaus, führen eine Buch- und Kunsthandlung und leisten Küster- und Organistendienste in der Kirche, die zugleich Pfarrkirche ist.

Nach der Mittagshore, einer anschließender Führung durch die Klosterkirche und Feier der Heiligen Messe hieß es Abschied nehmen von vier schönen und erlebnisreichen Tagen. Mit einer Fülle von bleibenden Erinnerungen im Gepäck ging es wieder zurück nach Grevenbroich. Ein herzliches Dankeschön hierbei an Monika Gronover für die hervorragende Organisation dieser Reise!

Wolfgang Bartsch



Kraft finden

Ausstellung „Sonnenuhr - Zeit ist Leben. Lebenszeit.“



Am Tag der Tagundnachtgleiche, mit der das Frühjahr beginnt, wurde die Sonnenuhr eingeweiht. Ein halbes Jahr später - am Tag der Tagundnachtgleiche zum Herbstbeginn - wurde die Ausstellung „Sonnenuhr -Zeit ist Leben. Lebenszeit“ eröffnet. Einige Kunstwerke waren in unmittelbarer Nähe der Sonnenuhr aufgestellt. Der größte Teil der Exponate, der vom 21. September bis zum 1. Dezember 2019 täglich zu besichtigen war, befand sich wie üblich im Klostergebäude. Der Schirmherr der Ausstellung, Grevenbroichs Bürgermeister Klaus Krützen, der Kurator Robert Jordan und Prior Bruno Robeck OCist führten in das Thema der Ausstellung ein und stellten den Verein Neuss.Kunst e.V. vor, dessen Mitglieder die Bilder und Skulpturen ausstellten.

Fotos: Robert Jordan



Chorkonzert zum Abendlob 2019



Das diesjährige „Chorkonzert zum Abendlob“ am 2. Oktober 2019 stand unter dem Thema „Da wohnt eine Sehnsucht in Allem“. Die Chorgemeinschaft Niedererft unter der Leitung von Herrn Georg Korte und mit Klavierbegleitung durch Sven Morche hatte dafür ein eigenes Konzertprogramm vorbereitet. Nach einer Einstimmung durch Fr. Rafael mit dem Psalter begrüßte P. Prior die Mitfeiernden. Die zwei Teile des Abendlobs - die Sehnsucht des Menschen nach Gott und die Sehnsucht Gottes nach dem Menschen - bestanden aus einem Chorleit, einem gemeinsamen Lied, einem vom Konvent gesungenen Psalm und einer Meditation durch P. Prior bzw. P. Gregor und einem Instrumentalstück mit Fagott und Klavier. Ein Abendessen und ein gemeinsames Abendlied beschlossen diesen besinnlich-musikalischen Abend.

